

gegen den neu erwählten Herzog Ottokar im Jahre 1252 zu gleicher Zeit in Osterreich und Mähren zwei große Heere von Ungarn und Cumanen einfallen ließ, wo sie mit ihren flüchtigen Streibern durch Raub, Mord und Brand verwüsteten, und viele tausend Menschen ohne Unterschied des Standes, Geschlechtes und Alters, theils um das Leben brachten, theils in die Gefangenschaft fortschleppten, dessen ungeachtet fanden sie sich genöthiget mit ihrer zusammengerafften Beute zurückzukehren. Doch gleich im Jahre 1253 brachen die Ungarn und Cumanen wieder hervor, überschwemmten, wie vorher, ganz Osterreich und Mähren. Bela von Ungarn rückte selbst mit 80,000 Mann vor Wien, ohne es jedoch zu bezwingen; das Marchfeld ward der Wuth seiner unbändigen Völker ausgesetzt, und wurde durch Plündern, Morden und Brennen äußerst verheeret. Herzog Ottokar war nicht im Stande, dem Feinde seines neuen Landes die Spitze zu biethen, und zog sich daher mit seinen in Eile zusammengerafften Truppen zurück nach Weickendorf, unfern der March. Durch die Abtretung der Steiermark an Ungarns König, hatte Ottokar sich endlich den Frieden für